



HESSISCHER LANDTAG

16. 02. 2018

Plenum

Antrag der Fraktion der FDP betreffend herkunftssprachlicher Unterricht

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich dafür aus, den herkunftssprachlichen Unterricht wieder vollständig in die Verantwortung des Landes Hessen zurückzuführen.
2. Der Landtag stellt fest, dass der herkunftssprachliche Unterricht die Mehrsprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit internationalem Hintergrund fördert und somit auch zur Verbesserung von Bildungschancen sowie zur Integration durch die Anerkennung sowie Wertschätzung der Mehrsprachigkeit beiträgt.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ein Konzept zur Rückführung des Unterrichts und zur Aus- und Weiterbildung der entsprechenden Lehrkräfte sowie ggf. Lehrpläne für die entsprechenden Sprachen zu entwickeln. Die Erfahrungen und Kompetenzen des Fachberaterzentrum für Herkunftssprachen, Mehrsprachigkeit und schulische Integration (FBZ) beim Staatlichen Schulamt in Frankfurt am Main sollen auch weiterhin bei der Durchführung und Weiterentwicklung des herkunftssprachlichen Unterrichts einfließen.

Begründung:

Über 10.000 Schülerinnen und Schüler nehmen derzeit das Angebot des herkunftssprachlichen Unterrichts wahr. Dieser erfüllt zuvörderst die Aufgabe des schriftlichen und mündlichen Spracherwerbs und dient zudem der Integration sowie der interkulturellen Verständigung. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Lehrkräfte ebenso wie die Lehrkräfte anderer Fächer der Fach- wie Dienstaufsicht des Landes Hessen unterstehen, den Bildungs- und Erziehungsauftrag umsetzen und vor äußerer direkter oder auch indirekter Einflussnahme geschützt werden.

Wiesbaden, 16. Februar 2018

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Lenders